



HOSPITALORDEN DES HEILIGEN JOHANNES VON GOTT

Dekalog für die Seelsorge bei Menschen mit Behinderungen



1.- Alle Menschen besitzen dieselbe **WÜRDE**, die anerkannt und respektiert werden muss.



2.- Die **SPIRITUELLE DIMENSION** ist ein wesentlicher Bestandteil jedes Menschen. Deswegen ist ein ganzheitlicher Ansatz gefragt, der alle Dimensionen des Menschseins berücksichtigt.



3.- Alle Menschen haben das **RECHT**, ihre Spiritualität zu leben und dabei eine entsprechende Unterstützung zu erhalten.



4.- Menschen mit Behinderungen müssen die **GLEICHEN CHANCEN BEI DER BETEILIGUNG** am spirituellen Leben haben und Angebote mit einer entsprechenden Qualität erhalten.



5.- Wir müssen **RÄUME** schaffen, in denen Spiritualität zum Ausdruck kommen und gelebt werden kann.



6.- Die spirituelle Begleitung muss die **PERSON ZUM MITTELPUNKT** haben und ihre aktive Beteiligung am Begleitungsprozess fördern.



7.- Wir müssen eine an die jeweiligen Bedürfnisse **ANGEPASSTE** spirituelle Begleitung anbieten und personalisierte und differenzierte Antworten geben.



8.- Es ist wichtig, dass die verschiedenen **AUSDRUCKSFORMEN DER SPIRITUALITÄT** respektiert werden und dabei die rituelle Erfahrung eines jeden integriert wird.



9.- Die **PROGRAMME** der spirituellen Begleitung müssen gut strukturiert und organisiert sein.



10.- Es ist notwendig, die erforderlichen Mittel bereitzustellen, damit spirituellen Bedürfnissen mit einem **DIENST ERSTER QUALITÄT** begegnet wird.